



## Pensionierung – Ewiger Sommer!?

Letzte Woche habe ich den ersten Schritt in eine neue Lebensphase gemacht. Ich habe mich für das Heilsarmee- "Vorbereitungsseminar auf den Ruhestand" im März 2024 angemeldet. Der Einladungsflyer hat mich begeistert. Zu sehen ist ein glückliches Paar, das Hand in Hand bei warmem Sonnenschein einen Sandstrand für sich allein hat (Titelbild). Die Botschaft der Personalabteilung ist klar: Meine bevorstehende Pensionierung wird mich zu Glück und Sonnenschein führen!

Ich habe mich selbstverständlich für das ganze Seminar angemeldet. Zwei Tage Vollpension samt Abendprogramm. Und natürlich ein Doppelzimmer mit meiner Frau, die fast zeitgleich in die Pension gehen wird – Volksabstimmung sei Dank. Bis dahin werden aber noch 5 Jahre ins Land gehen.

5 Jahre mag nach viel Zeit klingen. Aber wenn es darum geht, einen paradiesischen, ewigen Sommer zu planen, kann man eine mehrjährige Vorlaufzeit gut gebrauchen. Ein solches Projekt ist nicht zu unterschätzen: Man finde eine sommerliche Altersresidenz an einem nicht überfüllten Strand – und das bei bescheidenem Budget! Es gibt einfachere Aufgaben für Heilsarmeeoffiziere.

Ich mache eine erste Recherche. Die künstliche Intelligenz "Chat-GPT" kennt die drei besten Orte für einen "paradiesischen Ruhestand":

1. Trebinje, Bosnien-Herzegowina;
2. Antalya, Türkei; 3. Mangaluru, Indien

Das ist mir zu exotisch. Ich frage Chat-GPT nach den besten Orten in der Schweiz:

1. Zürich, 2. Genf, 3. Basel, 4. Bern

Aha, ich bin gar nicht so weit weg vom schweizerischen "Ruhestandsparadies Nummer 1". Ich wohne darin! Den nicht-überfüllten Sandstrand muss ich mir aber wohl abschminken.

Ich gehe in meiner Recherche weiter und suche in der Bibel nach dem Paradies. Dieses ist ausnahmslos im Jenseits zu finden. So sehr ich mich nach diesem sehne, so wenig eilig habe ich es, da hinzukommen. Ich möchte auf dieser Welt noch etwas bewirken, auch im "Ruhestand". Deshalb suche ich in der Bibel nach einem Tipp für einen *sinnvollen* Ruhestand – und beschäftige mich erst mal mit dem "alt werden".

Zur Zeit des Alten Testaments war man mit 60 Jahren alt. (3 Mose 27,7) Mit 70 starb man, "wenn es hoch kam" mit 80. (Ps 90,10) Im Neuen Testament scheint das nicht viel anders. "Wirkliche Witwen" mussten 60 Jahre alt sein, bevor sie von der Urkirche mit einer Witwenrente unterstützt wurden. Das war dann auch schon die einzige Art von Rente.

Wenn man diesen Witwenrente-Text (1 Tim 5,3-16) genauer studiert, wird klar, dass es sich nicht nur um eine Form von Sozialhilfe gehandelt hat, sondern um eine

Investition in "professionelle Beterinnen". Diese mussten "vereinsamt" sein, um sich mit "Flehen und Gebeten Nacht und Tag" (1 Tim 5,5) ganz auf den Himmel zu fokussieren. Diese Witwen beteten den Himmel auf die Erde (Mt 6,10) und hatten wahrscheinlich grossen geistlichen Einfluss. (Lk 2,36-38) Anwärterinnen auf das Amt der "professionellen Beterinnen" mussten sich in jüngeren Jahren als Christinnen bewährt haben. Es wurde ausserdem geprüft, ob sie nicht doch von Verwandten unterstützt werden konnten.

So viel zur einzigen Erwähnung einer Altersrente in der Bibel. Spätestens jetzt ist klar: Ich bin privilegiert! Obwohl ich weder eine Frau, noch vereinsamt bin und mich mit 65 Jahren wahrscheinlich noch nicht alt fühlen werde, darf ich in der Schweiz mit einer Altersrente rechnen. Diese wird mich freisetzen, mich noch mehr auf Gottes Willen auszurichten, gerade auch in (politisch) herausfordernden Zeiten. (Lk 21,28) So möchte ich leben, auch wenn Fitness und Gesundheit mehr und mehr schwinden mögen.

Ich suche das Paradies nicht auf Erden, sondern erwarte es im Himmel. Bis dahin bleibe ich ein Mensch, der einen irdischen "Ruhestand" planen darf. Ob ich/wir in Zürich bleiben wollen? Keine Ahnung. Aber vielleicht wird uns das Ruhestandseminar 2024 einen Tipp geben... ;-) )

Herzliche Grüsse mit Jakobus 4,13-15  
Markus Brunner

## VielHeit-Tag 😊

Der erste "VielHeit-Tag" ist Geschichte. Am Vorabend dieses Impulstages waren wir uns nicht sicher, ob wir als Vorbereitungs-Team (Fränzi Hari, Dani und Christina Bösch, Markus Brunner) mit der Lobpreisband der Heilsarmee Affoltern und Anbieterinnen von Workshops (Eveline Fenner, Lisi Kramer, Eva Brunner) allein sein werden. ;-)  
Die meisten Jugendgruppen, die wir in der "Division Ost" haben, haben sich umständehalber abgemeldet.

Umso mehr freuten wir uns, dass trotzdem Junge und Junggebliebene gekommen sind. Wir waren schliesslich 30 Erwachsene mit 11 Kindern. Es wurde ein Tag, wie wir ihn uns vorgestellt haben. Jugendliche (ja, auch Pensionierte können jung bleiben!), vielfältig, mit vielen guten Gesprächen in Einheit. Eben: **Vielfalt in Einheit** (= VielHeit). Die verschiedenen Gruppenangebote wurden ziemlich ausgeglichen besucht und geschätzt.

Das Jugendhaus Stäfa zeigte sich bei schönstem Wetter mit schönster Aussicht von der allerbesten Seite.

Wir sind dankbar für die gemachte Erfahrung. Und wir sind uns natürlich bewusst, dass in den Sommermonaten in der Heilsarmee sehr viel los ist. Für den nächsten VielHeit-Tag versuchen wir es mit einem neuen Datum: 31. August 2024 ([heilsarmee-zuerich.ch/vielheit](http://heilsarmee-zuerich.ch/vielheit))

## Juli-August 2023 – Markus & Eva unterwegs

30.06. – 21.07.	Sommerferien von Eva & Markus Brunner	
Do 20.07.	14:00	Markus: Workshop "Plausch-Segeln" mit Sommerlager "Teens Freedom", Hafen Zug
<b>So 6.08.</b>	<b>9:30</b>	<b>Heilsarmee Zürich-Unterland</b>
Di 8.08.	21:30	Eva: "Rahab Zürich"-Einsatz
<b>So 13.08.</b>	<b>10:00</b>	<b>Heilsarmee Affoltern</b>
<b>So 20. – Fr 25.08.</b>	<b>Eva: Frauenferien, Krattigen</b>	
Do 31.08.	Eva: Schifffahrt für Offiziere im Ruhestand, Luzern	
Do 31.08.	Markus: WelcomeDay für neue Angestellte der Heilsarmee Schweiz, Hotel National Bern	



## Rundbriefe downloaden

Heilsarmee-Rundbriefe für die "Division Ost" können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse: [www.heilsarmee.online](http://www.heilsarmee.online)